



Ratskanzlei

Sekretariat
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
celine.infanger@rk.ai.ch
www.ai.ch

Protokoll der 61. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK)

Vorsitz Grossratspräsident Albert Manser
Sitzung vom 23. Februar 2024, 10.00 bis 12.15 Uhr
Sitzungsort Kunsthalle Appenzell, Appenzell

Teilnehmende

Appenzell I.Rh.

Albert Manser, Grossratspräsident, Vorsitzender IPBK 2024
Urs Koch, Grossrat
Markus Dörig, Ratschreiber

Baden-Württemberg

Daniel Born, Landtagsvizepräsident
Martin Hahn, Mitglied des Landtags
Stefan Böhm, Referatsleiter

Bayern

Andreas Jäckel, Mitglied des Landtags
Ulrike Müller, Mitglied des Landtags

Zürich

Sylvie Matter, Kantonsratspräsidentin
Jürg Sulser, 1. Vizepräsident des Kantonsrats
Martin Farner, 2. Vizepräsident des Kantonsrats
Moritz von Wyss, Generalsekretär

Liechtenstein

Gunilla Marxer-Kranz, Landtagsvizepräsidentin (Delegationsleiterin)
Albert Frick, Landtagspräsident
Sandra Fausch, Abgeordnete
Thomas Rehak, Abgeordneter
Hannes Matt, Landtagssekretär

Schaffhausen

Irene Gruhler Heinzer, Kantonsrätin
Lorenz Laich, Kantonsrat
Michael Mundt, Kantonsrat
Nadine Frei, Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen

Thurgau

Andreas Zuber, Grossratspräsident
Peter Bühler, Grossratsvizepräsident
Barbara Dätwyler, Kantonsrätin
Ueli Fisch, Kantonsrat
Giuseppe D'Alelio, Leiter Parlamentsdienste

Vorarlberg

Harald Sonderegger, Landtagspräsident
Dr. Hubert F. Kinz, Abgeordneter
Borghild Goldgrube-Reiner, Landtagsdirektorin

St.Gallen

Andrea Schöb, Kantonsratspräsidentin
Sandro Hess, Kantonsrat
Philipp Köppel, Kantonsrat
Matthias Renn, Stv. Generalsekretär
Livia Osterwalder, Parlamentsdienste

Appenzell A.Rh.

Hannes Friedli, Kantonsratspräsident
Walter Raschle, 1. Vizepräsident des Kantonsrats
Margrit Müller, Kantonsrätin
Sabrina Baumgartner, Leiterin Parlamentsdienste

IBK

Klaus-Dieter Schnell, Geschäftsführer IBK

Referenten / Gäste

Prof. Dr. Werner Tillmetz, Energieexperte, Autor der Studie «Klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee»
Tommaso Manzin, Chefredaktor Appenzeller Volksfreund
Stefan Risi, Schweizerischer Bodensee Motorbootclub
Sandra Schoch, Vizebürgermeisterin der Stadt Bregenz, Die Grünen
Christoph Witte, Geschäftsführer der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

1. Eröffnung

Albert Manser, Vorsitzender der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK), begrüsst die Anwesenden zur 61. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz in der Kunsthalle Ziegelhütte.

2. Protokoll der 60. Sitzung

Das Protokoll der 60. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz wird genehmigt und verdankt.

3. Austausch über die Zusammenarbeit mit der IBK

Der Vorsitzende führt aus, dass der Kanton Appenzell A.Rh. eine engere Zusammenarbeit zwischen der IBK und der IPBK unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Rollen vorschlägt. Auf institutioneller Ebene soll jährlich ein Austausch zwischen den Steuerungsgremien der IBK und IPBK geführt werden. Inhaltlich soll sich die IPBK generell vermehrt mit den Themen der IBK auseinandersetzen. Die engere Zusammenarbeit soll unter Berücksichtigung und Beibehaltung der vorgesehenen Rollen stattfinden. Es bleibt beiden Organisationen unbenommen, eigene Themen zu setzen und jeweils eigene Ziele zu verfolgen.

Der Ständige Ausschuss der IBK hat sich mit diesem Anliegen bereits im April 2023 auseinandergesetzt. Er ist mit dem Antrag einverstanden, hat aber gewünscht, dass statt von einer engeren Zusammenarbeit von einem engeren Austausch gesprochen wird. Heute geht es darum, die Haltung der IPBK zum Antrag von Appenzell A.Rh. festzulegen. Der Ständige Ausschuss der IBK wird die Sache dann im März 2024 nochmals besprechen.

Wenn beide Konferenzen ein gleiches Verständnis zum Antrag haben und diesen unterstützen, sollen die Arbeiten angegangen werden.

Ulrike Müller begrüsst die engere Zusammenarbeit zwischen der IPBK und der IBK.

Daniel Born teilt mit, dass auch Baden-Württemberg die Stossrichtung begrüsst. Die engere Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Bodenseeregion und dabei insbesondere die Stimme der Bodenseeregion zu stärken.

Irene Gruhler Heinzer schliesst sich den bisherigen Voten an. Sie teilt mit, dass der Kanton Schaffhausen den Austausch ebenfalls begrüsst und innerkantonal bereits eine Kommission besteht, in welcher sich der Regierungsrat mit dem Kantonsrat jeweils austauscht.

Der Vorsitzende **Albert Manser** lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Markus Dörig teilt mit, dass das Anliegen eines engeren Austauschs der beiden Konferenzen an der nächsten Sitzung des Ständigen Ausschusses im März 2024 nochmals diskutiert wird. Die IBK ist grundsätzlich gerne bereit, dass ein jährlicher Austausch zwischen den Steuerungsgremien der IBK und der IPBK geführt wird. Eine gemeinsame Sitzung dieser beiden Gremien wurde bereits im Januar 2024 in Appenzell durchgeführt. Auch für einen engeren inhaltlichen Austausch ist sie offen. Nach dem definitiven Beschluss der IBK sollte geprüft werden, in welchen Bereichen ein engerer Austausch gewünscht wird und welchen Beitrag die IPBK in Projekten der IBK leisten will und kann. Ende Jahr oder Anfang nächsten Jahres sollte dann eine Zusammenstellung zu diesem Thema vorliegen. 2025 soll erneut ein gemeinsames Treffen der beiden Steuerungsgremien stattfinden.

4. Klimaneutrale Bodenseeschifffahrt

Der Vorsitzende **Albert Manser** stellt den Verfasser der Machbarkeitsstudie «Klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee» (Beilage 1), Prof. Dr. Werner Tillmetz, vor.

Prof. Dr. Werner Tillmetz präsentiert die wichtigsten Punkte des Themas und der Machbarkeitsstudie anhand einer PowerPoint-Präsentation (Beilage 2).

Nachdem einzelne Fragen zur Präsentation beantwortet wurden, begrüsst der Vorsitzende **Albert Manser** Tommaso Manzin, Chefredaktor des Appenzeller Volksfreunds. Tommaso Manzin leitet die nachfolgende Podiumsdiskussion zum Thema Klimaneutrale Bodenseeschifffahrt.

Die weiteren Podiumsteilnehmenden, Prof. Dr. Werner Tillmetz, Stefan Risi, Sandra Schoch und Christoph Witte werden begrüsst.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion konnten Fragen an die verschiedenen Podiumsteilnehmenden gestellt und Äusserungen zum Thema gemacht werden.

Ulrike Müller ist der Meinung, dass man zur Erreichung der klimaneutralen Bodenseeschifffahrt nicht mit Verbotspolitik agieren sollte und zudem stets die Technologie-Neutralität im Auge behält. Sie wird keinen Beschluss unterstützen, der besagt, dass alle Boote elektrisch betrieben werden müssen. Sie schlägt daher vor, eine Art Brainstorming-Konferenz mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren, beispielsweise mit innovativen Start-up-Unternehmen, durchzuführen.

Es ist wichtig, die Menschen in der Region davon zu überzeugen, selbst etwas zu tun. Die Boote sollen entweder umgerüstet oder mit anderem Treibstoff betrieben werden. Daher ist sie der Ansicht, dass länderübergreifend mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren diskutiert werden soll.

Dr. Hubert F. Kinz stimmt der Vorrednerin bezüglich der Offenheit gegenüber verschiedenen Technologien zu. Für ihn ist es aber auch wichtig, dass die Funktionsfähigkeit in der Gesellschaft, also in der Wirtschaft und in der Freizeit, sichergestellt wird. Daher ist es wichtig, dass es verschiedene Antriebsformen gibt, je nachdem, zu welchem Zweck die Fahrzeuge genutzt werden. Ihm ist es daher ein Anliegen, neben der Technologieoffenheit die Sicherung der Funktionsfähigkeit des gesellschaftlich relevanten Schiffverkehrs zu berücksichtigen.

Philipp Köppel unterstützt das Votum von Ulrike Müller. Er wehrt sich gegen die Einführung von Verboten. Er ist der Ansicht, dass man die Bootsbenutzerinnen und -benutzer überzeugen muss, selbständig auf neue Technologien umzusteigen. Er unterstützt daher die Einsetzung einer Konferenz oder Arbeitsgruppe, welche dieses Thema diskutiert.

5. Haltung der IPBK

Der Vorsitzende **Albert Manser** führt aus, dass es nun darum geht, die Haltung der IPBK zum Thema abzuholen. Appenzell I.Rh. hat folgenden Antrag formuliert, damit die IPBK darüber diskutieren und abstimmen kann: «Unterstützt die IPBK die Haltung der IBK, Massnahmen, wie sie im Bericht Tillmetz genannt werden, zu prüfen und anzustossen, um möglichst bald zu einer klimaneutralen Bodenseeschifffahrt zu gelangen?»

Peter Bühler unterstützt die Fragestellung, beantragt aber im Sinne einer Ergänzung, dass nicht nur Massnahmen, sondern auch die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Weiter beantragt er, dass ein Passus aufgenommen wird, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Markus Dörig ist der Auffassung, dass mit dem Begriff Massnahmen auch die Rahmenbedingungen eingeschlossen sind, da im Bericht Tillmetz ausdrücklich aufgeführt wird, dass die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen.

Philipp Köppel beantragt, den Passus «möglichst bald» zu streichen. Die Schweiz, Deutschland und Österreich haben für sich bereits zeitliche Ziele festgelegt, innert welchen die Klimaneutralität auf ihrem Gebiet erreicht werden muss. Diese Festlegungen reichen. Er ist der Ansicht, dass das Thema angegangen werden soll. Es sollte aber vermieden werden, dass dies nur mit Verboten gemacht wird.

Harald Sonderegger ist ebenfalls zurückhaltend gegenüber einer Verbotspolitik. Zudem ist er skeptisch, wenn man sich bei den Massnahmen auf eine Technologie fokussieren würde. Er ist der Meinung, dass offen Lösungen gesucht werden sollen.

Der Vorsitzende **Albert Manser** stellt fest, dass die Haltung der IBK grundsätzlich unterstützt wird, dass aber zusätzlich Rahmenbedingungen für die Umsetzung geschaffen und die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Er lässt über den in diesem Sinne modifizierten Antrag abstimmen:

«Die IPBK unterstützt die Haltung der IBK, Massnahmen und Rahmenbedingungen, wie sie im Bericht Tillmetz genannt werden, zu prüfen und anzustossen, um möglichst bald zu einer klimaneutralen Bodenseeschifffahrt zu gelangen. Hierfür sollen die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.»

Der Antrag wird mit grossem Mehr angenommen.

6. Varia

Der Vorsitzende **Albert Manser** weist daraufhin, dass im Juni in Obereggen die Präsidentenkonferenz stattfinden wird. Er bedankt sich für die Organisation des Anlasses. Er schliesst die Sitzung um 12.15 Uhr.

Appenzell, 28. März 2024
Für das Protokoll

Celine Infanger

Beilagen:

- Machbarkeitsstudie «Klimaneutrale Schifffahrt auf dem Bodensee»
- Präsentation von Prof. Dr. Werner Tillmetz